



**25. Januar und 15. Februar 2016** | 10:30–12 Uhr / Zentrum für Psychiatrie Calw-Hirsau  
Workshop: Einführung in die Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien.  
Informationen und Anmeldung über das Sekretariat der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie des ZfP



**30. Januar 2016** | 10–15 Uhr (Calw)  
Supervisionsgruppe Tiefenpsychologisch fundierte und Katathym Imaginative Psychotherapie.  
CME-zertifizierte Fortbildung  
- noch Plätze frei -  
Praxis Genthner, Biergasse 10, 75365 Calw  
Anmeldung: Dr. F. Wienand, Böblingen Tel. 07031-224476



**18.–21. Februar 2016** / Freiburg/Breisgau  
112. Zentrales Fortbildungsseminar der AGKB: „Liebe, Erotik und Sexualität: Ihre Inszenierung und Handhabung im therapeutischen Prozess“

Theorieseminar 18./19.2.: Transgender: Störungen der Geschlechtsidentität.

Unsicherheiten und Störungen der Geschlechtsidentität werden von den Betroffenen zumeist schon im Laufe der Kindheit gespürt und von Eltern und der Umgebung geahnt. In Pubertät und Adoleszenz kann sich das Gefühl, im falschen Körper zu leben, zur quälenden Gewissheit verdichten. Damit beginnt eine Reise ins Ungewisse mit vielen Fragen, Veränderungen und Belastungen auch für die Familien und Freunde.

Der Referent berichtet aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen in der kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis über frühe Hinweise, Psychodynamik, Diagnostik, therapeutische Möglichkeiten und den weiteren Verlauf der Transgenderproblematik.

➤ Die Teilnehmer sind eingeladen, über eigene Fälle aus ihrer Praxis zu berichten.

Intensivseminar 19.-21. 2.:

Liebe und Entwicklung. Grundstufenseminar 1.3 (B3) mit Abgestufter Altersregression AAR.

Regressive Bedürfnisse und Haltungen können den Therapieprozess behindern, aber auch zur Stabilisierung und Entwicklung beitragen. In diesem Seminar geht es um Erkennen, Einordnen und den Umgang mit Regression in der KIP. In Selbsterfahrung lernen die Teilnehmer im Dreiersetting, Kontakt zur Bedürfnis- und Konfliktwelt ihrer Kindheit und Jugend aufzunehmen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Rolle der Liebe in all ihren Erscheinungsformen für die Entwicklung. Vermittelt und geübt werden alters- und entwicklungsangemessene Gesprächsführung, the-

rapeutische Haltung, Führungsstil und Entwicklungs- bzw. Regressionsdiagnostik in der KIP. Weitere Ziele sind die Einfühlung in Kindheits- und Bindungskonflikte von Patienten und die Verbesserung des Umgangs mit spontan auftretender und induzierter Altersregression in der KIP.

Informationen und Anmeldung: [www.agkb.de](http://www.agkb.de)



**3. und 10. März 2016** | 19–20:30 Uhr

Stuttgarter Akademie für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Einführung in die Katathym Imaginative Psychotherapie und ihre Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Workshop für Studierende und Akademiemitglieder

Anmeldung über das Sekretariat der Akademie



**15. und 16. April 2016**

Saarländisches Institut für Tiefenpsychologische Psychotherapie Saarbrücken

Aufbaukurs Katathym Imaginative Psychotherapie: Entwicklungsaufgaben in der Kindheit und KIP

KIP-KJ 1 des Kompaktcurriculums der AGKB für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Informationen und Anmeldung über das Sekretariat des SIP



**4. Juni 2016** | 10–18 Uhr

Kölner Institut für Kindertherapie

Entwicklungsförderung in der Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Familien unter Einbeziehung imaginativer Methoden.

Junge Menschen stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen, die sie bewältigen müssen, um sich weiter entwickeln zu können. Symptome und Störungen entstehen meist im Zusammenhang mit anstehenden Entwicklungsaufgaben, vor denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien zurückschrecken.

Die Therapie mit jungen Menschen erfordert daher eine entwicklungsorientierte, Angst reduzierende und ermutigende, aber auch fordernde Grundhaltung und Methodik.

Im Seminar werden praktisch hilfreiche Strategien und Techniken für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien vorgestellt und gemeinsam vertieft.

Imaginationen spielen dabei eine besondere Rolle für die projektive Diagnostik, die Auseinandersetzung mit Ängsten, das Aufspüren von Ressourcen und die Entwicklung von positiven Zielvorstellungen.

Informationen und Anmeldung über [www.kikt.de](http://www.kikt.de)



**24./25. September 2016** | Kölner Institut für Kindertherapie  
Aufbaukurs Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen

KIP-KJ 1.1: Entwicklungsaufgaben in der Kindheit und KIP

**26./27. November 2016** | Kölner Institut für Kindertherapie

KIP-KJ 2: KIP-Behandlungstechnik bei Kindern.

Der Aufbaukurs KIP-KJ für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychiater setzt den Grundkurs KIP voraus und besteht aus insgesamt vier Wochenenden mit jeweils zwei Tagen.

Informationen und Anmeldung über [www.kikt.de](http://www.kikt.de) und das Sekretariat der AGKB.



**15. Oktober 2016** | 10–15 Uhr (Calw)

Supervisionsgruppe Tiefenpsychologisch fundierte und Katathym Imaginative Psychotherapie.

CME-zertifizierte Fortbildung

- noch Plätze frei –

Privatpraxis Lederstraße 38 75365 Calw

Anmeldung: Dr. F. Wienand, Böblingen Tel. 07031-224476



**4.11.2016, 9:00–13:00 Uhr**

**Jenseits der Sprache – Projektive Diagnostik als Zugang zum Unbewussten**

Workshop auf der Jahrestagung des BKJPP vom 3.–5.11.2016 in Regensburg

Abstract: Psychometrische Tests, Symptomlisten und Fragebögen können einen Menschen beschreiben, tragen aber wenig dazu bei, seine Motive, Bedürfnisse, Belastungen und Konflikte zu verstehen. Die auf Subjektivität ausgerichteten, qualitativen und heuristischen projektiven Methoden liefern demgegenüber begründete Annahmen über die der Symptomatik zugrundeliegenden Psychodynamik, also die Konflikte und Abwehrmuster, die ja teils tief im Unbewussten wurzeln.

Die Methodik (Imaginieren, Spielen, Zeichnen, Geschichtenerzählen) kommt dem Kindesalter entgegen und fordert die Kreativität junger Menschen heraus. Die Gestaltungen sind auch sehr gut geeignet, den Eltern unmittelbare und emotional bewegende Einsichten über ihr Kind zu ermöglichen.

Das Seminar vermittelt einen aktuellen Überblick über Theorie und Praxis der wichtigsten Methoden im Kindes- und Jugendalter.

Literatur: Wienand, Franz (2016): Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Kohlhammer, Stuttgart